

Aktuelles aus der letzten Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 17.10.2018

Wasser- und Löschwasser: Vorstellung der Rohrnetzanalyse und Beratung der Maßnahmen

Wie in der letzten Sitzung besprochen, haben der zuständige Ingenieur der RBS-Wave GmbH, Stuttgart, Herr Micha Astfalk sowie der Bereichsleiter, Herr Karl-Heinz Stöferle den Mitgliedern des Gemeinderates die Rohrnetzanalyse vorgestellt. Es wurde detailliert auf die Vorgehensweise zu Erstellung eines solchen Werkes eingegangen. Sinn und Zweck ist es, einerseits die Versorgungssicherheit mit Trinkwasser zu prüfen und andererseits die Quantität der Löschwasserversorgung zu untersuchen.

So folgten auf die Grundlagenermittlung mehrere aufwändige Messungen vor Ort, darauf basierend wurden Berechnungen angestellt und Auswertungen vorgenommen, wonach die Beurteilung der Leistungsfähigkeit des Netzes möglich ist und Schlussfolgerungen bzgl. der weiteren Vorgehensweise und ggf. eines Ausbaukonzeptes gezogen werden können.

Hieraus ergab sich, dass die Versorgung der Gemeinde mit Trinkwasser gesichert ist. Im Laufe der kommenden Jahre werden einige Maßnahmen empfohlen, die eingeplant werden sollten.

Das Ergebnis hinsichtlich der Löschwasserversorgung zeigt auf, dass diese für den Bereich der Wohnbebauung ausreichend ist. Für Gewerbegebiete bestehen gewisse Defizite, da die zur Verfügung stehende Löschwassermenge an der unteren Grenze des Erforderlichen angesiedelt ist.

Dazu unterbreitete das Planungsbüro auch im Beisein von Feuerwehrkommandant Michael Seuling Lösungsansätze, die schrittweise und soweit finanzierbar, umgesetzt werden sollen. Es geht um die Verlegung größerer Leitungen, um Löschwasserbecken usw.

Damit die aufgezeigten Lösungsansätze auf deren Durchführbarkeit detailliert untersucht werden können und eine Priorisierung erfolgen kann, sind auch für die Beantragung von Zuschüssen weitere Detailplanungen notwendig. Der Gemeinderat beauftragte daher die Ausarbeitung eines so genannten Rehabilitationskonzeptes für das Wasserrohrnetz und eines Löschwasserkonzeptes.

Vergaben und Maßnahmen

a) Sanierung von Wasserleitungen im Zuge der Kanalinspektion

Nach ursprünglicher Ablehnung der Kanalsanierungsmaßnahme mit rund 1,2 Mio. EUR wurde von Seiten des Regierungspräsidiums eine Teilförderung in zwei Bauabschnitten in Aussicht gestellt. Insofern kann im kommenden Jahr voraussichtlich ein erster Abschnitt mit einem Investitionsvolumen von 680.000 EUR gefördert werden. Die bisherige Gesamtmaßnahme soll daher in zwei Abschnitten im Jahr 2019 und möglichst im Jahr 2020 zur Ausführung kommen. Erste Priorität bei den Kanälen haben im ersten Abschnitt die Sanierungen in so genannter geschlossener Bauweise, also durch Innenbefahrung und nur zu geringem Teil in offener Bauweise, also durch Tiefbau. Der Fördersatz liegt beim Kanalaustausch bei rund 80%.

Im Zuge der Kanalsanierungen soll dort, wo der Austausch von Wasserleitungen, die Aufdimensionierung oder sonstige Veränderungen hinsichtlich Trinkwasserversorgung und Löschwassersicherheit notwendig sind, die sich aus der zuvor vorgestellten Rohrnetzanalyse ergebenden Handlungsempfehlungen umgesetzt werden. Die Gesamtmaßnahme bei den Wasserleitungen lag ursprünglich bei knapp 0,5 Mio. EURO. Auch diese Kosten werden in zwei sinnvolle Bauabschnitte aufgeteilt.

b) Schaffung von Räumlichkeiten im Kindergarten „Schatzinsel“ für eine Klein-Regelgruppe

Der Gemeinderat hat bereits in der Sitzung von 18.04.2018 beschlossen, die Planung zur Einrichtung einer Klein-Regelgruppe im Kindergarten „Schatzinsel“ voranzutreiben und die dazu notwendigen Genehmigungen der Fachbehörden einzuholen.

Die Einrichtung einer Klein-Regelgruppe mit bis zu acht Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wird notwendig werden, wenn die in der Regelgruppe zulässige Höchstzahl von 28 Kindern überschritten werden würde. Nach der Kindergartenplanung auf der Grundlage der Geburtenzahlen kann dies unter Umständen im zweiten oder dritten Quartal 2019 der Fall sein. Im Vergleich zum jetzigen Personalstand wäre dann eine weitere Erzieherin anzustellen.

Architekt Rolf-Dieter Lehr, der schon den letzten Umbau im Kindergarten begleitet hat, zeigte dem Gemeinderat seine Planung, die mit Kosten in Höhe von rund 30.000 EUR umsetzbar wäre. Hinzu kommen Kosten für den Austausch einer an mehreren Stellen defekten Grundleitung zur Abführung von Dachwasser in Höhe von rund 10.000 EUR.

Die Baumaßnahme wird nur umgesetzt, wenn die entsprechende Kinderzahl zu Betreuung angemeldet wird. Vorläufig soll dennoch die Baugenehmigung beantragt und die Zustimmung der Fachstellen eingeholt werden.

c) Mitfahrbänke: Beratung über eine Anregung aus der Bevölkerung

Aus der Mitte der Bevölkerung wurde nach dem Modell der Gemeinde Denkingen ein sogenanntes „Mitfahrbänke“ angeregt.

Aus Erfahrung anderer Gemeinden hat sich gezeigt, dass ein Mitfahrbänke nur dann Sinn macht, wenn benachbarte Gemeinden bzw. direkt angrenzende Gemeinden eingebunden sind und ebenfalls ein solches Mitfahrbänke aufstellen. Sollte dies der Fall sein, wird der Gemeinderat erneut beraten. Vorläufig soll kein Mitfahrbänke aufgebaut werden.

d) FBG-Mitgliedschaft der Gemeinde

Die Gemeinde Mahlstetten war bisher nicht Mitglied der Forstbetriebsgemeinschaft Böttingen-Mahlstetten. Die Gründe hierfür waren nicht mehr nachvollziehbar. Aus Sicht der Gemeinderäte soll gerade vor dem Hintergrund anstehender Veränderungen bei der künftigen Betreuung der Kommunalwälder im Zuge des Kartellverfahrens mit einem Beitritt abgewartet werden. Der Gemeinderat möchte erst nach der Umsetzung der Forstreform und einer eventuellen Neuordnung der FBG-Landschaft im Landkreis eine Mitgliedschaft prüfen.

Verschiedenes:

- Feuerwehr-Bedarfsplan für das Haushaltsjahr 2019

Dem von Kommandant Seuling vorgetragenen Feuerwehr-Bedarfsplan wurde zugestimmt. Das Kostenvolumen liegt bei rund 40.000 EUR.

Bekanntgaben:

- Entwurfsplan „Kleines Öschle“

Über die aufgrund der letzten Beratung abgeänderte Planung wurde ebenso berichtet wie über zu erwartende Anforderungen des Naturschutzes.

- Störung beim Telefon des Rathauses

Über einen leider mehre Tage andauernden Ausfall der Telefonleitung der Telekom wurde informiert. Mittlerweile ist das Rathaus zwar wieder telefonisch erreichbar. Die Telefonanlage ist aber noch nicht korrekt programmiert, z. B. mit Anrufbeantworter usw. Dies wurde in den nächsten Tagen zugesagt.

- Sperrung K 5900 bei Lippachmühle

Trotz Einwandes der Gemeinde wird die Kreisstraße im Bereich der Lippachmühle von Mühlheim her kommend für knapp 3 Wochen zur Sanierung einer Setzung voll gesperrt. Die Lippachmühle ist von Mahlstetten her erreichbar.

- Bevölkerungsfortschreibung/Einwohnerzahl

Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes beträgt die Einwohnerzahl zum 31.03.18 insgesamt 812, davon 417 männlich und 395 weiblich.

Anfragen

- Straßen- und Hausnummernschilder

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde die Erneuerung der teilweise nicht mehr lesbaren Hausnummernschilder als Zusatzschild bei den Straßennamensschildern „Ferienhausstraße“ und „Bohlstraße“ sowie eine neue Beschilderung der „Stichstraße bei der Kirchstraße“ angeregt.

Die Verwaltung wird diese neuen Schilder beschaffen. Sofern weitere Schilder erneuert werden müssten, die der Verwaltung nicht bekannt sind, bitten wir um Kontaktaufnahme mit der Gemeindeverwaltung.

- Defibrillator

Die Gemeindeverwaltung soll sich beim DRK-Kreisverband wegen der Aufstellung eines Defibrillators in Mahlstetten erkundigen.

- Quellschüttung

Auf Anfrage aufgrund der anhaltenden Trockenheit wurde mitgeteilt, dass die Lippachtalquelle aktuell immer noch 12 l/s erbringt.

Aus der nicht-öffentlichen Beratung

Im nicht-öffentlichen Teil wurde über veränderte Grundstückszuschnitte bei angrenzenden Flächen des künftigen Wohngebietes „Kleines Öschle“ berichtet sowie über den Stand anderer Grundstücksverhandlungen.

Außerdem ging es um die ErsatzEinstellung für eine Erzieherin im Mutterschutz und die Umwandlung eines Ausbildungsverhältnisses im Kindergarten. So können wir als Kinderpflegerin ab 01.11.8 Frau Manuela Villing aus Gosheim im Kindergarten „Schatzinsel“ begrüßen.

Auch wurde über die aktuelle Entwicklung bei der Forstreform informiert. Hierbei plädierte der Gemeinderat für die Beibehaltung des jetzigen Revierverbundes mit der Gemeinde Böttingen.